

Politische Arbeit in der Frühjahrsbestellung

»r

(NW) Im 40. Jahr der DDR ringen die Genossenschaftsbauern und Arbeiter der Landwirtschaft um Spitzenerträge bei allen Feldkulturen. Dazu führen sie den Wettbewerb nach dem Beispiel der Kooperation Reichenbach, Kreis Görlitz. Viel hängt dabei von den Frühjahrsarbeiten ab. Für die Parteiorganisationen sind sie ein Zeitabschnitt hoher politischer Aktivität. Er wird geprägt durch die Volksaus-sprache zu den Kommunalwahlen. Richtschnur für die politische Arbeit in der Frühjahrskampagne sind die Beschlüsse des Sekretariats des ZK zur Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrsbestellung und Pflegearbeiten 1989 und des Politbüros zu den Ergebnissen und Schlußfolgerungen der Getreide-ernte und der Zuckerrübenproduktion 1988.

- Bewährt hat sich, den Kampagneplan und die Wettbewerbskonzeption in einer Mitgliederversammlung der Grundorganisation zu erörtern. Die Genossen Leiter berichten, wie sie die Kollektive qualifiziert und auf die bevorstehende Kampagne vorbereitet haben. Die Grundorganisation faßt Beschlüsse, um den Parteieinfluß in den Kollektiven zu sichern. Sie erteilt an Genossen Parteaufträge, die sie dazu anhalten, ideologisch in den Bestell- und Pflegekollektiven zu wirken und als Vorbild voranzugehen.

- Die Leitung legt fest, welche Aufgaben unter Parteikontrolle genommen werden. Dazu sollten gehören: die Erfüllung aller Maßnahmen zur Hebung der Bodenfruchtbarkeit, die Arbeit mit schlagbezogenen Höchstertragskonzeptionen, mit Höchstertragschlägen und -fruchtfolgen, die wissenschaftli-

che Boden- und Bestandsführung unter Beachtung des Witterungsverlaufs, die effektive Nutzung der Beregnungsanlagen und anderes.

In Auswertung der Woche der Frühjahrsbereitschaft sorgt sie dafür, daß die Hinweise und Kritiken der Genossenschaftsbauern und Arbeiter bei der Leitung und Organisation der Feldarbeiten berücksichtigt werden.

- Um das enge Zusammenwirken der Grundorganisationen zu sichern und die politische Massenarbeit zu koordinieren, wird vor Kampagnebeginn das Parteiaktiv der Kooperation einberufen. Es orientiert besonders darauf, daß die Kollektive zu Ehren des 40. Jahrestages der DDR anspruchsvolle Verpflichtungen übernehmen und sie als erste Etappe zur Kommunalwahl abrechnen. Ziel ist, den geplanten Gesamtertrag um mindestens 1 dt/ha Getreideeinheiten und das staatliche Aufkommen an Getreide, Zuckerrüben und Gemüse artengerecht zu erfüllen und gezielt zu überbieten.

- Die Parteileitung schätzt den Verlauf der Bestell- und Pflegearbeiten regelmäßig ein. Sie nimmt Einfluß, daß die vorgesehenen Ernteflächen unbedingt gesichert und alle Feldarbeiten in guter Qualität erledigt werden. Gegebenenfalls orientiert sie darauf, den Kampagneplan entsprechend den aktuellen Witterungs- und Naturbedingungen rechtzeitig zu präzisieren.

- Die Parteileitung hilft den Genossen in den Kollektiven, eine lebendige Wettbewerbsatmosphäre zu schaffen. Das schließt den täglichen Leistungsvergleich, die Arbeit mit Normativen, Leistungsvorgaben und einem lückenlosen Qualitätssicherungssystem ein.

- Von der Grundorganisation sind vor allem solche Initiativen zu fördern, die darauf gerichtet sind, einen möglichst frühen Beginn der Futterernte zu ermöglichen, der Bevölkerung mehr Gemüse im ersten Halbjahr bereitzustellen und zusätzliche Möglichkeiten zur Bewässerung zu erschließen.

Leserbriefe

stige Aufgeschlossenheit für die neuen Aufgaben zu erreichen. Die Hauptrichtung der politisch-ideologischen Überzeugungsarbeit für die Einführung und Anwendung der rechnergestützten Instandhaltung in unserem Betrieb sehen wir als Parteiorganisation des Bereiches Hauptmechanik in der Realisierung eines maximalen ökonomischen Effektes für den gesamten Reproduktionsprozeß. Der Einsatz der leistungsfähigsten und politisch bewußtesten Kader ist die Garantie dafür, daß der neue Weg erfolgreich beschriftet wird.

Streitbare Kämpfpositionen und die ständige Überzeugungsarbeit in den Parteigruppen festigen das Vertrauen in die Erfüllung der wachsenden Anforderungen. Sie werden insbesondere durch eine progressive Haltung der Entwicklungs- und Forscherkollektive unterstützt. Eine klare kaderpolitische Führungsarbeit und das Bestreben der Leiter, sich den höheren Aufgaben zu stellen sowie eine gezielte Qualifizierung zu sichern und die Veränderungen mit den Werktätigen zu beraten, gewährleisten eine hohe Einsatzbereitschaft der Kollegen für ihre

Arbeit. Ein enges Zusammenwirken gibt es mit der Technischen Universität Magdeburg und der Technischen Hochschule Ilmenau.

CIM-Wege zu beschreiten heißt, neue Wege zu beschreiten. Dazu sind ein initiativreiches Handeln und Mitdenken eines jeden Kaders notwendig.

Werner Peisler
APO-Sekretär
Frank Rodemerk
Forschungsingenieur
in der Maxhütte Unterwellenborn